

DHL will im April loslegen

LOKALE WIRTSCHAFT Paketzentrum in Gustavsburg soll 80 neue Arbeitsplätze schaffen

Von Ulrich von Mengden

GINSHEIM-GUSTAVSBURG. „Wir haben hier einen optimalen Standort und gleichzeitig einen zuverlässigen Investor gefunden.“ Die Verantwortlichen der Deutschen Post DHL waren sich am Mittwoch im Ginsheim-Gustavsburger Industriegebiet „Am Mainspitzdreieck“ einig, für ihre neue mechanisierte Zustellbasis das beste Konzept zu realisieren.

Auf rund 19 000 Quadratmetern Grundstück entsteht in der Adam-Opel-Straße in einer 5000 Quadratmeter großen Halle ein automatisiertes Sortiersystem für Pakete bis maximal etwa 30 Kilo Gewicht. Im Verteilzentrum Saulheim codierte Pakete kommen in Ginsheim-Gustavsburg an und werden dann über Förderbänder so sortiert, dass sie über Rampen von der Decke zu den zahlreichen Toren rutschen, wo sie dann vom Zusteller in Empfang genommen werden.

Automatische Sortierung

Die Sortierung und Verteilung erfolgt automatisch und nachts, sodass der Zusteller sein Fahrzeug am Morgen nur noch beladen muss, ohne weitere Sortierarbeit leisten zu müssen, erläuterte Norbert Bossert, Abteilungsleiter Auslieferung Brief in Wiesbaden.

An 52 Toren findet der Paketumschlag statt. Bis zu 76 Fahrzeuge können heranfahren, um Pakete für die Versorgungsgebiete Rüsselsheim, Raunheim, Hochheim, Bischofsheim, Gins-



In der noch leeren 5000-Quadratmeter-Halle der Deutschen Post DHL: Investor Ralph Gumb von MP Holding, Lorenz Erbar, Niederlassungsleiter Deutsche Post Wiesbaden und Projektleiter Andreas Becker von Goldbeck (v.l.).
Foto: Ulrich von Mengden

heim-Gustavsburg und bestimmte Bezirke der Innenstadt Mainz einzuladen.

„Durch die Bearbeitung der Pakete direkt in der Zustellbasis sparen wir Zeit und erreichen eine noch schnellere Auslieferung an den Kunden“, unterstrich Lorenz Erbar, Niederlassungsleiter der Deutschen Post in Wiesbaden.

80 Arbeitsplätze werden in der neuen Zustellbasis eingerichtet.

Insgesamt wachse der Personalbestand, weil es an den bisherigen Verteilstationen in Saulheim und Wiesbaden weitergehe, erläuterte Lorenz Erbar. Durch den verstärkten Internethandel gebe es derzeit jährliche Wachstumsraten von rund zehn Prozent, ließ die Post verlautbaren.

Das florierende Geschäft nutzt der weltweit führende Post- und Logistikkonzern, um in der Fläche zu investieren. Überall in

der Republik entstehen neue Paketzentren wie das in Gustavsburg. Das ist mit Investitionen von rund 750 Millionen Euro verbunden. In Ginsheim-Gustavsburg baut die Halle der Investor MP Holding, der bereits mit dem Delta-Forum in der Stadt vertreten ist und auch vorhat, die Gesamtfläche für die anstehende Erweiterung des Industriegebietes „Am Mainspitzdreieck“ zu übernehmen.

Die Post tritt nur als Mieter des Gebäudes auf. Als Generalunternehmer ist die Firma Goldbeck gemeinsam mit dem Architektenbüro Kleinundarchitekten beauftragt.

Über die investierten Summen in Ginsheim-Gustavsburg herrschte bei allen Beteiligten Stillschweigen. Im April 2014 soll der Betrieb in der mechanisierten Zustellbasis aufgenommen werden.